

Armut und Gesundheit e.V.

Medizinische Ambulanz ohne Grenzen

Gynäkologische Sprechstunde und Hebammensprechstunde nach Vereinbarung
Offene Kinderärztliche Sprechstunde
Medizinische Ambulanz
Zitadelle 1F | 55131 Mainz
Telefon 0 61 31 - 627 92 98
(telefonisch erreichbar Mo - Fr 10 – 12 Uhr)
E-Mail ambulanz@armut-gesundheit.de

Weitere wichtige Adressen in Mainz:

Bei (anstehender) Genitalverstümmelung von Kindern und Jugendlichen:

Jugendamt

Allgemeiner Sozialdienst

Stadthaus (Lauteren-Flügel)
Kaiserstraße 3-5
55116 Mainz
Telefon: 0 61 31 - 12 29 42

Bei der Vermutung, dass eine Genitalverstümmelung bevorsteht:

Betroffene, Angehörige und Fachkräfte finden in Beratungsstellen konfessioneller oder freier Träger Hilfe und Unterstützung durch Beratungspersonal, das speziell für die **Beurteilung von Kindeswohlgefährdung** geschult ist, wie etwa:

Caritasverband Mainz e.V.

Beratungs- und Jugendhilfzentrum St. Nikolaus
Lotharstraße 11-13
55116 Mainz
Telefon: 0 61 31 - 907 46-0
E-Mail: beratungszentrum@caritas-mz.de

Wichtig zu wissen:

- Genitalverstümmelte Frauen stellen oft keine Verbindung her zwischen ihren körperlichen oder seelischen Beschwerden und ihrer Genitalverstümmelung.
- Auch wenn der Begriff „Genitalverstümmelung“ in der fachlichen Arbeit gängig ist, sollten Sie im Gespräch mit Betroffenen aus Respekt vor Ihrem Gegenüber von Genitalbeschneidung sprechen.

Evangelische Psychologische Beratungsstelle

Kaiserstraße 37
55116 Mainz
Telefon: 0 61 31 - 96 55 40
E-Mail: info@erziehungsberatung-mainz.de

Deutscher Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Mainz

Gemeinnützige Kinder- und Jugendhilfe GmbH
Ludwigsstraße 7
55116 Mainz
Telefon: 0 61 31 - 61 41 91
E-Mail: geschaeftsstelle@kinderschutzbund-mainz.de

Das MädchenHaus Mainz gGmbH

Heidelbergerfaßgasse 14
55116 Mainz
Telefon: 0 61 31 - 4 87 50 67/68
E-Mail: geschaeftsfuehrung@maedchenhaus-mainz.de

www.mainz.de/frauenbuero



140 million Female Genital Mutilation



Landeshauptstadt
Mainz



Landeshauptstadt
Mainz

Weibliche Genitalverstümmelung

Informationen und Adressen für
Ärztinnen und Ärzte, Hebammen
und Fachkräfte aus der Arbeit mit
geflüchteten Menschen in Mainz

Impressum

Mainzer Netzwerk Genitalverstümmelung
c/o Frauenbüro der Landeshauptstadt Mainz
Rathaus | Jockel-Fuchs-Platz 1 | 55116 Mainz
Telefon: 0 61 31 - 12 21 75
frauenbuero@stadt.mainz.de
www.mainz.de/frauenbuero
Bildnachweis: poster for tomorrow! | Gender Equality Now! |
Anna Gizella Varga
Druck: Hausdruckerei der Landeshauptstadt Mainz
Mainz 2019

Welche Formen der genitalen Verstümmelung gibt es?

Die WHO unterscheidet vier Typen der genitalen Beschneidung bei Frauen:

- Typ I (Klitoriedektomie): die partielle oder vollständige Entfernung der Klitoris;
- Typ II (Exzision): die teilweise oder vollständige Entfernung der Klitoris sowie die teilweise oder vollständige Entfernung der inneren Labien;
- Typ III (Infibulation): die Entfernung der Klitoris, sowie die der inneren Labien und der inneren Schichten der äußeren Labien. Die Innenseiten derselben werden anschließend miteinander vernäht. Zurück verbleibt den Mädchen und Frauen eine kleine Öffnung, durch die Urin und Menstruationsblut austreten kann;
- Typ IV: darunter fallen alle weiteren Praktiken, die die inneren oder äußeren Genitalien verletzen oder verändern ohne medizinische Indikation (z. B. Piercen der Klitorishaut oder Dehnen der Labien).

Welche Folgen hat Genitalverstümmelung?

Genitalverstümmelung von Mädchen und Frauen hat schwerwiegende körperliche und seelische Folgen:

- akute Komplikationen wie schwere Blutungen und Entzündungen;
- chronische somatische Folgen wie Probleme beim Wasserlassen und Sex, Infektionen, Zysten, Komplikationen bei der Geburt, erhöhte Kindersterblichkeit;
- psychosomatische Störungen und psychische Beeinträchtigungen.

Welche Sicht haben Betroffene auf genitale Verstümmelung?

- kaum eine Betroffene stellt eine Verbindung zwischen ihren Beschwerden und der erlittenen Verstümmelung her;
- sehr viele betroffene Frauen empfinden Genitalverstümmelung als eine Selbstverständlichkeit, als etwas vollkommen Normales im Leben einer Frau;
- unter den hier lebenden Betroffenen wächst die Zahl derer, die ihren Töchtern die Genitalverstümmelung ersparen wollen.

Wie ist Genitalverstümmelung rechtlich einzuordnen?

- Die Verstümmelung weiblicher Genitalien ist in Deutschland eine Straftat.
- Nicht nur der Eingriff an sich sondern auch die Veranlassung, Unterstützung oder Mitwirkung ist strafbar.
- Gleiches gilt für Unterlassung, also für den Fall, dass Personen von einer bevorstehenden Genitalverstümmelung wissen, aber nichts dagegen unternehmen.
- (Anstehende) Genitalverstümmelung Minderjähriger ist immer eine Kindeswohlgefährdung und muss gemäß § 8a Sozialgesetzbuch VIII dem Jugendamt gemeldet werden.

Wer ist von Genitalverstümmelung betroffen?

- weltweit sind circa 140 Millionen Mädchen und Frauen betroffen;
- weitere drei Millionen sind von der Praktik bedroht;
- genitalverstümmelte Frauen und Mädchen kommen meist aus afrikanischen und teilweise aus asiatischen Ländern;
- gefährdet sind Babys, Kleinkinder und heranwachsende Mädchen;

Wie verbreitet ist (drohende) Genitalverstümmelung in Deutschland?

Nach Berechnungen von TERRE DES FEMMES aus dem Jahr 2017 leben in Deutschland

- 15000 von Genitalverstümmelung bedrohte Mädchen und Frauen, allein 800 von ihnen in Rheinland-Pfalz;
- dazu kommen noch etwa dreimal so viele bereits genitalverstümmelte Mädchen und Frauen.

Es ist also nicht unwahrscheinlich, dass Sie als Hebamme oder als Ärztin oder Arzt mit Genitalverstümmelung konfrontiert werden. Und zwar nicht nur in der Gynäkologie. Auch in der Kinder- und Jugendmedizin, in der hausärztlichen Praxis oder in der psychosozialen Arbeit mit geflüchteten Menschen können Ihnen Fälle von (drohender) Genitalverstümmelung begegnen.

Sollte dies der Fall sein, finden Sie in Mainz kollegiale Unterstützung.

Medizinische Fachstellen in Mainz

Klinik und Poliklinik für Geburtshilfe und Frauengesundheit der Universitätsmedizin Mainz Sprechstunde für genitalverstümmelte Frauen

Langenbeckstraße 1

55131 Mainz

Univ. Prof. Dr. med. Annette Hasenburg

Telefon: 0 61 31 - 17 73 11

E-Mail: Annette.Hasenburg@unimedizin-mainz.de

Dr. Parnian Parvanta

Telefon: 0 61 31 - 17 27 64

E-Mail: Parnian.Parvanta@unimedizin-mainz.de

Sanitätsrat Dr. med. Werner Harlfinger

Facharzt für Geburtshilfe und Frauenheilkunde
Emmeransstraße 3

55116 Mainz

Telefon: 0 61 31 - 22 02 22